

Vorfreude auf das Spitzenspiel

Radpolo Bundespokal: RC Aßlar und RC Wendelstein I mit weißer Weste

WENDELSTEIN – Zum Start der Bundespokal-Ligarunde 2019 im Radpolo traten sieben Teams beim Radlerclub 1913 Wendelstein an. Die Spielrunde wurde durch den Bund Deutscher Radfahrer in vier Spieltage eingeteilt, in denen insgesamt 63 Spiele zu absolvieren sind. Spieltage werden in Wendelstein, Aßlar und Tollwitz ausgetragen, wo die Teams jeweils drei Mal gegeneinander spielen müssen.

Svenja Heim und Matze Träger (RCW II) mussten verletzungsbedingt bereits nach dem ersten Spiel und einer 3:4-Niederlage gegen RSV Tollwitz ausscheiden. Feldspieler Träger erlitt eine Platzwunde über dem Knie, die Verletzung musste im Krankenhaus genäht werden. Auf den Plätzen eins und zwei rangieren aktuell die „Schwalben“ aus Aßlar (Sascha Henkel/Alex Klees) sowie Wendelstein I (Jürgen Haas/Jürgen Diebel).

„Alles richtig gemacht“ könnte man zu den beiden verlustpunktfreien Teams anmerken. Die Franken aus Wendelstein starteten allerdings eher holprig in die Liga und mussten zwei Mal einen Rückstand hinterherlaufen, während Aßlar seine Spiele souverän gewann und mit dem besseren Torverhältnis verdient an der Tabellenspitze steht. Mit großer Spannung

erwartete man den Auftritt des Liganewlings RVW Naurod (Manuela Alsbach und Jürgen Becht). Als Bundesliga-Schiedsrichter kennt Becht die Regeln ja gut, aber es hatte ihn bisher noch niemand Polo spielen sehen. Von Alsbach war bislang nur bekannt, dass sie zumindest Fahrrad fahren könne. Ihr Ligadebüt gaben die Beiden gegen den RCW III (Wolfgang van Stiphoudt mit Ersatzspieler Werner Haas), die sich als äußerst torhungrige Kombination präsentierten. Beide Teams schenkten sich nichts, wobei Alsbach mit feiner Technik und platzierten Schüssen gleich zu Beginn die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zog. Das gab der Mannschaft die nötige Sicherheit, und führte zu einem 6:4-Sieg.

In einem weiteren Spiel brachten die Nauroder dann noch den Torwart der Wendelsteiner „Ersten“ zur Verzweiflung. Mit unerhört guten Eckstoßvarianten gingen die Hessen mit 2:0 in Führung. Wendelstein brauchte etwas Zeit, um sich wieder zu sammeln. Das spannende Spiel konnte der RCW dann doch noch mit 9:5 für sich entscheiden. Mit sechs Punkten ist Naurod dennoch ausgezeichnet in die Runde gestartet und dürfte im weiteren Verlauf ein Anwärter auf einen Podestplatz werden.

Der RKB Wetzlar (Botti Böttelber-

ger und Stefan Klück) trat neuformiert an. Gegen RSV Tollwitz gelang eine schnelle 2:0-Führung, doch die Routiniers aus Sachsen-Anhalt ließen nicht locker und erkämpften sich verdient nach 2:2-Halbzeitstand einen 3:2-Sieg. Gegen Wendelstein I ging der RKB ebenfalls mit 2:0 in Führung und machte sich schon Hoffnung auf eine Überraschung. Allerdings sind es derzeit noch zu viele Leichtsinnsfehler im Zusammenspiel, um an die „big points“ zu gelangen. So stand man nach dem 3:9 mit leeren Händen da. Anschließend nahm Wetzlar die kampflosen drei Punkte gegen RCW II dankbar an, um sich danach mit Wendelstein III das Spiel des Tages zu liefern. Tore in Hülle und Fülle fielen. Das begeisterte Publikum kam beim 10:5 für Wendelstein voll auf seine Kosten.

Mit Spannung darf man also den zweiten Spieltag in Wendelstein



In Wendelstein fiel der Startschuss für die Bundespokal-Ligarunde 2019.

Foto: privat

erwarten, wo dann die beiden Spitzenteams aufeinander treffen werden.

Tabelle: 1. RC Schwalbe Aßlar 12 Punkte/36:9 Tore; 2. RC Wendelstein I

12/31:12; 3. RSV Tollwitz 9/17:12; 4. RC Wendelstein III 6/26:28; 5. RVW Naurod 6/19:31; 6. RKB Wetzlar 3/16:32; 7. RC Wendelstein II 0/3:24.